



Ausschreibung des Förderpreises des Internationalen Archivs für Heilpädagogik in Zusammenarbeit mit dem Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e.V.

Der Förderpreis für herausragende Abschlussarbeiten der Heilpädagogik wird alle zwei Jahre verliehen, um diese einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Er dient der Nachwuchsförderung und unterstützt Recherche- und Forschungsmöglichkeiten zu Themen der Heilpädagogik im Internationalen Archiv des BHP.

Es wird je ein Förderpreis für Absolventinnen und Absolventen von Fachschulen und Fachakademien und von Hochschulen (Bachelor- und Masterarbeiten) vergeben.

Die Abschlussarbeiten werden ausschließlich von Lehrenden der Ausbildungsstätte unter Beifügung eines Gutachtens eingereicht; eigeninitiierte Einreichungen seitens Studierender werden nicht berücksichtigt.

Die Arbeiten müssen nach dem 01.01.2020 an einer Ausbildungsstätte/Hochschule zur Bewertung eingereicht und in deutscher oder englischer Sprache verfasst worden sein.

Pro Ausbildungsstätte können im Rahmen eines Ausschreibungsturnus` maximal zwei Arbeiten eingereicht werden. Diese sollen in der Einschätzung ihrer Qualität und Originalität (Benotung/Einschätzung der betreuenden Dozent*innen) erheblich über dem Durchschnitt der übrigen Abschlussarbeiten der einreichenden Ausbildungsstätte liegen.

Die folgenden Kriterien müssen dabei beachtet werden:

1. Einen klar erkenntlichen heilpädagogischen Fokus, auch basierend auf heilpädagogischen Theorien,
2. einen wertvollen Beitrag für die Heilpädagogik in ihren aktuellen oder historischen Bezügen,
3. die Arbeit zeichnet sich durch Originalität aus,
4. eine Bereicherung der Heilpädagogik in Theorie und / oder Praxis um neue Erkenntnisse und Einsichten,
5. ein den aktuellen Standards entsprechender Umgang mit Literatur und Quellen,
6. angemessene Anteile an Selbstreflexion und Erkenntnisgewinn,
7. eine einwandfreie grammatikalische und orthographische Form.

Bewerbung:

Bewerbungen sind ab sofort bis spätestens 31.12.2021 möglich. Für die Bewerbung ist als Nominierung eine Empfehlung einer sachverständigen Person (in der Regel die betreuende Lehrperson) in Form eines Kurzgutachtens, das auf die Relevanz der Arbeit für die Heilpädagogik als Profession und/oder Wissenschaft eingeht, von max. einer DIN A4 Seite erforderlich.

Zudem ist eine Einverständniserklärung der Absolvent*innen zur Teilnahme am Wettbewerb und zur dauerhaften Überlassung der Arbeit zur Aufbewahrung im Internationalen Archiv für Heilpädagogik | Emil E. Kobi Institut beizufügen. Die Arbeiten müssen noch unveröffentlicht sein. Alle eingereichten Arbeiten werden im Bestandsverzeichnis des Archivs öffentlich gelistet und sind damit für Forschungs- und Recherchezwecke zugänglich.

Die Arbeiten sind sowohl in Papierform als auch als nicht formatierte Datei (PDF) einzureichen (Abbildungen, Tabellen und Diagramme sind als gesonderte Dateien beizufügen).

Auswahl der Preisträger*innen:

Die Auswahl obliegt dem Kuratorium und dem Vorstand des Fördervereins des Internationalen Archivs für Heilpädagogik. Die Teilnehmenden werden schriftlich über das Ergebnis informiert.

Förderpreis:

Es wird je ein Förderpreis für Abschlussarbeiten aus Fachschulen / Fachakademien sowie aus Hochschulen (Bachelor-, Masterarbeiten) vergeben. Die Preisträger*innen werden zur Preisverleihung im Herbst 2022 nach Trebnitz eingeladen und prämiert.

Mit der Einladung ist die Übernahme von Fahrtkosten sowie eine Übernachtung auf dem Campus Schloss Trebnitz verbunden. Darüber hinaus wird die Arbeit in Printform und/oder im E-Book-Format publiziert. Die Veröffentlichung erfolgt bis zur Preisverleihung. Der/Die Autor*in erhalten jeweils fünf Belegexemplare und einen Autor*innenrabatt für weitere Nachbestellungen.

Gabriela Zenker

Vorsitzende Archiv Trägerverein

Dagmar Gumbert

BHP Vorsitzende